

Wegbeschreibung

Almböden und viel Wald sowie Traum-Panoramen hoch über der jungen Mürz. Zum Abschluss ins „Südbahn-Museum“

Das Besondere. Zu den Hausbergen der Bezirksstadt Mürzzuschlag zählt „die Scheiben“; ihr Name ist markant und impliziert so gängige Begriffe wie Scheibenweg, Scheibenhütte und Scheiben-Gipfelkreuz. Wer Freude am Entdecken hat, lernt während eines Ausfluges, welcher von Kapellen ausgehend über „die Scheiben“ führt, zwei profunde Werte der Oberen Steiermark kennen und schätzen: Stille und Ferne. Denn die Wegstrecke leitet stellenweise durch ein gar urig anmutendes Gelände.

Wandern mit Bus und Bahn. In Mürzzuschlag vernetzen sich etliche Wanderwege mit der klassischen Südbahnstrecke sowie mit Regionalbuslinien. Bei Wanderungen über die Scheiben bietet die Gehrichtung Kapellen – Mürzzuschlag die bessere Logistik. Unweit vom Ausgang des Bahnhofs Mürzzuschlag fahren die Busse ab in Richtung Kapellen. Bitte einsteigen!

Von Kapellen bergwärts. Die Wanderstrecke beginnt gegenüber dem Musikerheim. Man überquert auf einem Steg den Raxenbach und folgt einem Steig kurz bergan zu einer Straße. An dieser aufwärts zum Wohnhaus Blumenhöhe 1, wo man links davon, an einer Böschung, in den Wald gelangt. Ein ausgesprochen schöner Steig leitet im Hochwald bergan zum Hofbauer- bzw. Plodererkreuz (880 m; Kassette mit Buch). Der exponierte Aussichtsplatz lädt zum Rasten ein und bietet Panoramablicke.

Der Steig schlängelt sich über schönen Waldboden bergan zu einer mit schwachen Holzstangen, daher nur dürrig gesicherten kleinen Doline. Unweit davon weist ein Wegschild zur Bleiweißgrube und in Richtung Raxen. Man folgt jedoch dem bergwärts führenden Waldweg. Auf diesem kommt man an die steile Nordseite des Karnsteinerkogels heran. Der zickzack trassierte Weg leitet zu einer Felsgruppe hinauf. Nach dieser Steilstufe folgen so breite Wege, dass man gut nebeneinander gehen kann. Ein dicht eingewachsener Forstweg leitet zu einem Kahlschlag. Von hier aus sind sowohl der Kalkstock der Raxalpe als auch die sanfter geformte Schneealpe gut überschaubar; deren Latschenfelder ähneln „grünen Inseln“. Man folgt dem erwähnten Forstweg bis in einen weiten, baumfreien Sattel; eine Wegtafel weist in Richtung Scheiben. Nun

Wegbeschreibung

wieder leitet ein Steig weiter; dieser führt an der Nordseite des Dürrkogels durch Hochwald bergan und schlängelt sich zuletzt durch ein Dickicht und über einen wurzelreichen Boden. Jedoch wie urplötzlich steht man vor dem ...

Gipfelkreuz auf der Großen Scheiben. Ein herrlicher Höhepunkt! 800 Meter tiefer breitet sich die Bezirksstadt Mürzzuschlag. Die Aussicht erfasst ebenso – über das Mürztal hinweg – Peter Roseggers Waldheimat und damit zugleich die gesamten Fischbacher Alpen. Der Ausblick von der Großen Scheibe reicht „scheibenrund“ in ferne Horizonte. Vielleicht hat der Gipfel davon seinen Namen? Nur wenige Höhenmeter unterhalb des Gipfelkreuzes steht die einladende Scheibenhütte; diese ist als Selbstversorgerhütte eingerichtet und wird von der Alpenvereinssektion Mürzzuschlag geführt. Den Schlüssel erhält man leihweise beim Hüttenwart (Tel. siehe Info-Seite). Die Terrasse der Hütte ist stets frei zugänglich. An der vor Gipfelwind geschützten, sonseitigen Blockwand sitzen Gäste besonders gern.

Der Abstieg. Markierungen und Wegschilder leiten unfehlbar talwärts. Von der Scheibenhütte quert man über eine Bergwiese bergab und gelangt in einen Sattel. Es lohnt, der Wegnummer 827 bergan zu folgen. Der Steig leitet zu den Almböden beim Beeralplstall (1380 m). Nun steigt man geradewegs ab und folgt sodann einer Forststraße. Nach der Franzbauerwand – eine Felsmauer – gluckst eine Quelle (1160 m). Man folgt noch eine Weile der Forststraße, dann leitet ein Fußweg durch den gepflegten Bürgerwald talwärts.

Bei der „Verwaltungsschule der Stadtgemeinde Mürzzuschlag“, einem historischen Gebäude, erreicht man den asphaltierten Scheibenweg. Man steigt schnurstracks durch den sonseitigen Siedlungsbereich ab. Der Scheibenweg endet unmittelbar vor den Gleisen des Bahnhofs Mürzzuschlag. Bevor man zur Bahnsteig-Unterführung hinab steigt, sollte man sich erinnern: Lohnend sind Besuche im Südbahn-Museum (Mai bis Oktober, täglich 10–17 Uhr); das in leuchtendem Rot gefärbelte ehemalige Heizhaus signalisiert den Museums-Standort.

© 2006 beim Herausgeber

Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz, Keesgasse 5

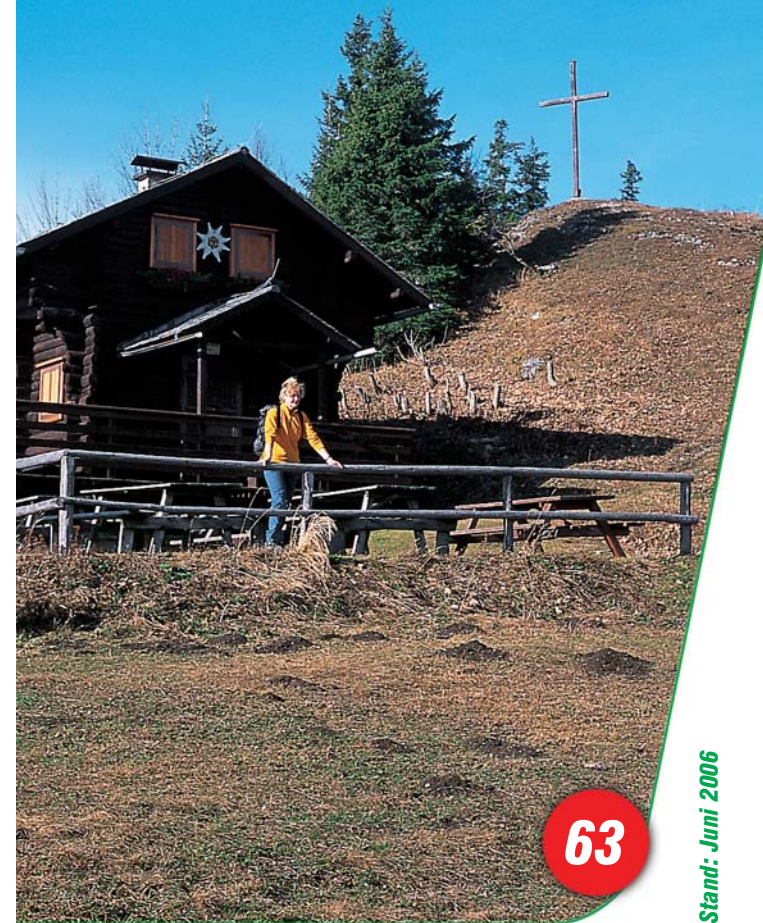
Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer, Graz

Titelbild: Scheibenhütte mit Gipfel; Foto: G. Auferbauer

Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt sowie die gesamte Route von den Autoren persönlich erkundet. Eine Gewähr für die Richtigkeit aller Angaben kann nicht übernommen werden.

Über die Große Scheibe

→ Wandern mit Bus + Bahn



63

Stand: Juni 2006

Wanderroute

Kapellen (703 m) – Hofbauer- bzw. Plodererkreuz – Karnsteinerkogel (1121 m) – Große Scheibe (1473 m) – Scheibenhütte (1460 m) – Beeralpistall (1380 m) – Bürgerwald – Mürzzuschlag (670 m)

Markierung: Wegschilder, Farbmarken

Ausgangspunkt: Musikerheim in Kapellen a. d. Mürz (703 m)

Höchster Punkt: Große Scheibe (1473 m)

Zielpunkt: ÖBB-Bahnhof Mürzzuschlag (681 m)

Gehzeit / Höhenmeter / Weglänge:

5 Std.; Anstieg 830 Hm, Abstieg 860 Hm; 13 km

Orientierung

„Grazer Hausberge“, Rother-Wanderführer
Freytag&Berndt-Wanderkarte, WK 022

Touristische Informationen

Stadtmarketing Mürzzuschlag, Wiener Straße 9;
Tel. 03852 / 33 99

Kulturbahnhof Mürzzuschlag / Südbahn-Museum:
Tel. 0664 / 91 08 201 – www.kulturbahnhof.at

Einkehrstätten

Scheibenhütte, an Wochenenden und Feiertagen
beaufsichtigt; Getränke und Würstel erhältlich;
Tel. 0664 / 36 40 940, Hüttenwart Ramusch
GH Zum Touristen, Kapellen, Tel. 03857 / 21 02
(Ruhetag: Do)

Bahnstrecke, Park+Ride

Anreise nach Mürzzuschlag (IC-Bahnhof):

- Bahnstrecken R500, R501, R600; direkt verkehrende ÖBB-Züge aus Richtung Graz, Leoben und Bruck a. d. Mur
- Regionalbuslinie 600

Mürzzuschlag – Kapellen: Regionalbuslinie 195

Park+Ride: in Mürzzuschlag

Detaillierte Fahrplan-Infos

Alle Informationen über weitere Abfahrtszeiten sowie über die günstigsten Fahrkarten erhalten Sie bei Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1

Geöffnet: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Telefonisch erreichbar: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Tel. 050-678910

Fax 0316 / 82 06 06-82

E-mail: service@mobilzentral.at – www.mobilzentral.at

Fahrplan im Internet: www.busbahnbim.at

